

A.1.1.1.1 Segmentversion 5

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Der Geschäftsvorfall ermöglicht die Abfrage der Wertpapierstammdaten sowohl als losgelöster Geschäftsvorfall als auch im Kontext der verschiedenen Ordergeschäftsvorfälle, denen dieser Geschäftsvorfall vorgeschaltet ist (siehe Herstellerhinweise unter [C.4](#)).

Folgende Geschäftsvorfälle sind davon betroffen:

<u>Segment- kennung</u>	<u>Name</u>	<u>Wertpapierart</u>
HKWPO	Wertpapierorder	Aktien, Renten, Optionsscheine
HKWFO	Fondsorder	Fonds
HKFPO	Festpreisorder	Eigenhandel
HKNEZ	Neuemission zeichnen	Neuemissionen



Die Stammdaten sind so definiert, dass sie direkt vom liefernden Unternehmen (z.B. WM) übernommen werden können. Dabei ist kreditinstitutsseitig zu berücksichtigen, dass evtl. lizenzrechtliche Probleme bestehen können, falls diese Daten an Kunden weitergegeben werden.



Zum 1.1.2018 wird die PRIIPs-Verordnung angewendet.



Aufgrund der PRIIPs-Verordnung sollen dem Anleger für verpackte Anlageprodukte und Versicherungsanlageprodukte ("Packaged Retail and Insurance-based Investment Products" oder auch PRIIPs) einheitliche Basisinformationsblätter (Key Information Documents oder auch KIDs) vor der eigentlichen Anlageentscheidung zur Verfügung gestellt werden. Das Basisinformationsblatt enthält alle notwendigen Informationen auf Basis derer der Kunde eine fundierte Entscheidung treffen kann.

a) **Kundenauftrag**

◆ **Beschreibung**

Es können pro Segment nur die Stammdaten eines Wertpapiers erfragt werden. Falls die Stammdaten mehrerer Wertpapiere gewünscht werden, ist je Wertpapierreferenz ein Segment in die Nachricht einzustellen.

◆ **Format**

Name: Wertpapierstammdaten anfordern
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWSD
 Bezugssegment: -
 Version: 5
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	C	1	M: „Depot erforderlich“ (BPD) = „J“ O: sonst
<u>3</u>	<u>Kennzeichen Kauf/Verkauf/Tausch</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>code</u>	<u>1</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	<u>K, V</u>
4	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Kennzeichen Kauf/Verkauf/Tausch

Das Kennzeichen muss mit dem entsprechenden Wert belegt werden, wenn die Abfrage im Rahmen einer Wertpapiertransaktion (Kauf/Verkauf/Tausch) stattfindet. Für eine Abfrage von Wertpapierstammdaten, die nicht im Kontext eines Ordergeschäftsvorfalles stattfindet, ist das Feld nicht zu belegen.

Wertpapierreferenz

Es ist die Referenznummer des gewünschten Wertpapiers anzugeben. Falls dem Kunden für dasselbe Wertpapier mehrere verschiedene Referenzen (z.B. WKN und ISIN) mitgeteilt wurden, so ist es dem Kunden freigestellt, welche Referenz er angibt.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Dem Kreditinstitut ist freigestellt, in welchem Umfang es dem Kunden Stammdaten zur Verfügung stellt.

◆ **Format**

Name: Wertpapierstammdaten rückmelden
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWSD
 Bezugssegment: HKWSD
 Version: 5
 Anzahl: 1
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Wertpapierreferenz	2	DEG			M	1	
3	Wertpapierbezeich- nung	2	DE	an	..99	M	1	
4	Einheit der Effektennotiz	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4, 9
5	Wertpapierkategor ie	2	DE	code	1	M	1	1, 2, 3, 4
6	Wertpapierart	1	DE	num	..3	O	1	
7	Wertpapiergruppe	2	DE	an	..2	O	1	
8	Wertpapierart, Text	1	DE	an	..99	O	1	
9	Kennzeichen komplexes Finanzinstrument	1	DE	code	1	O	1	J,K,N
10	Best-Execution- Börsenplatz	1	DE	an	4	O	1	
11	Depot	3	DEG	ktv	#	O	1	
12	Kennzeichen Execution-Only- Depot	1	DE	jn	#	O	1	
13	Direkthandel-Depot	1	DE	jn	#	O	1	
14	Depotwährung	1	DE	cur	#	O	1	
15	Abrechnungswähru ng	1	DE	cur	#	O	1	
16	Ordern möglich	2	DE	code	1	O	1	0, 1, 2, 3, 4
17	Risikoklasse des Wertpapiers	1	DE	an	..2	O	1	
18	Emittent	1	DE	num	6	O	1	
19	Weitere Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
20	Stammdaten Aktien	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=1 N: sonst
21	Stammdaten Renten	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=2 N: sonst
22	Stammdaten Fonds	2	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=3 N: sonst
23	Stammdaten Optionsscheine	1	DEG			C	1	M: „Wertpapierkategorie“=4 N: sonst
24	Kennzeichen PRIIP-relevantes Wertpapier	1	DE	jn	#	M	1	
25	PRIIPs- Identifikation	1	DE	an	..99	O	1	
26	Link KID/wAI	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
27	Versionsnummer Link KID/wAI	1	DE	an	..99	O	1	
28	Hinweistext Link KID/wAI	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
29	Börsenplatzinformat ion	3	DEG			O	99	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Wertpapierreferenz

Es wird dem Kunden diejenige Referenz zurückgemeldet, die er im Auftrag angegeben hat. Somit dient diese Information nur zur Zuordnung vom Auftrag zur Antwort und nicht der Übermittlung weiterer Referenzarten, wie bspw. bei der Abfrage der Referenznummern (vgl. Kap. xyz).

Einheit der Effektennotiz

Die Angabe ist verpflichtend, damit bei der Wertpapierorder die Information vorhanden ist, ob die Angabe in Feld B2:36B: in Stück („UNIT“) oder als Nennwert („FAMT“) erfolgen muss.

Kennzeichen komplexes Finanzinstrument

Ist das Feld nicht oder mit „K“ belegt, so ist nicht ermittelbar, ob es sich um ein komplexes Finanzinstrument handelt.

Weitere Informationen

Besonderer Belegung wegen gesetzlicher Anforderungen (siehe Herstellerhinweise unter **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**)

Link KID/wAI



Laut OGAW-IV-Umsetzungsgesetz wird seit dem 1.7.2011 das zur Verfügung stellen der Verkaufsunterlagen für Investmentfonds vor Auftragserteilung und TAN-Eingabe gefordert. Gleiches gilt für PRIIP-relevante Wertpapiere laut PRIIPs-Verordnung ab dem 1.1.2018.



Im DE "Link KID/wAI" wird zwischen den Tags <KID-URL> und </KID-URL> (für Basisinformationsblätter(KID)) und den Tags <VU-URL> und </VU-URL> (für Verkaufsunterlagen(wAI)) eine vollständige URL übertragen, die direkt durch einen Browser verwendet werden kann.

Diese aktuell verfügbaren Verkaufsunterlagen müssen dem Kunden zum Download bei der Investmentfondsorder über die FinTS-Geschäftsvorfälle HKWFO und HKWPO vor der TAN-Eingabe angeboten werden. Gleiches gilt bei PRIIP-relevanten Wertpapieren für die Basisinformationsblätter für die Geschäftsvorfälle HKWFO, HKWPO, HKFPO und HKNEZ.

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name:	Wertpapierstammdaten Parameter
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWSDS
Bezugssegment:	HKVVB
Version:	<u>5</u>
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpapierstammd aten	1	DEG			M	1	

A.1.1.1.2 Segmentversion 5

Realisierung Bank: optional
 Realisierung Kunde: optional

Abhängig von der Art des Wertpapiers stehen verschiedene Geschäftsvorfälle für die Ausführung einer Order zur Verfügung:

Segmentkennung	Name	Wertpapierart
HKWPO	Wertpapierorder	Aktien, Renten, Optionsscheine
HKWFO	Fondsorder	Fonds
HKFPO	Festpreisorder	Eigenhandel
HKNEZ	Neuemission zeichnen	Neuemissionen

Bietet ein Kreditinstitut den Geschäftsvorfall „Fondsorder“ nicht an, so kann dieses Geschäft auch über den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ abgewickelt werden.

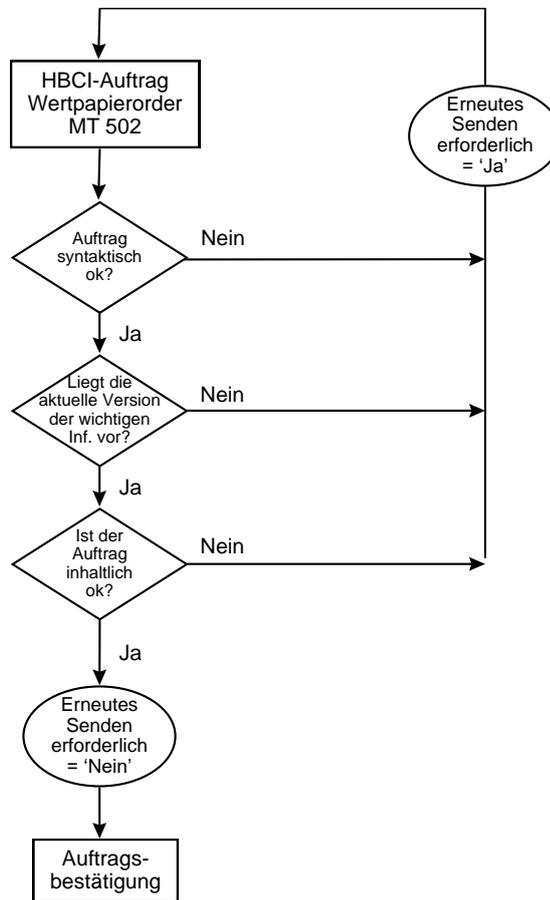


Abbildung 1: Beispiel für den bankfachlichen Ablauf einer Wertpapierorder

Das Kundenprodukt muss die Möglichkeit vorsehen, wichtige Informationen des Kreditinstitutes vor der Erteilung der Wertpapierorder abzufragen. Stimmt die Versionsnummer in der Wertpapierorder des Kundensystems nicht mit der Versionsnummer beim Kreditinstitut überein oder liegen dem Kunden keine wichtigen Informationen vor, kann das Kreditinstitut die Annahme des Auftrags aussetzen und zunächst die aktuelle Version der wichtigen Informationen an das Kundensystem übermitteln. Dem Kunden müssen diese dann angezeigt und z.B. durch Mausklick bestätigt werden. Danach kann der Kunde die Wertpapierorder nochmals an das

Kreditinstitut senden, das bei Vorliegen derselben Versionsnummer den Auftrag zur weiteren Verarbeitung annehmen kann. Die inhaltliche Prüfung des Kundenauftrages bleibt hiervon unberührt.

Diese Vorgehensweise ist für das Kreditinstitut optional.

Jede Gattung kann an einem oder mehreren Börsenplätzen in jeweils definierter Währung gehandelt werden.



Zum Jahresbeginn 2018 wird die PRIIPs-Verordnung angewendet (1.1.2018) und tritt die MiFID II Richtlinie in Kraft (3.1.2018).



Aufgrund der PRIIPs-Verordnung sollen dem Anleger für verpackte Anlageprodukte und Versicherungsanlageprodukte ("Packaged Retail and Insurance-based Investment Products" oder auch PRIIPs) einheitliche Basisinformationsblätter (Key Information Documents oder auch KIDs) vor der eigentlichen Anlageentscheidung zur Verfügung gestellt werden. Das Basisinformationsblatt enthält alle notwendigen Informationen auf Basis derer der Kunde eine fundierte Entscheidung treffen kann.

Gemäß MiFID II ist bei Wertpapiergeschäften inkl. Derivateprodukten vor der verbindlichen Ordererteilung eine Simulation der Kosten, Gebühren und Zuwendungen durchzuführen. Diese sogenannte Ex-Ante-Simulation (EAS) enthält (auf Basis einer auf möglichst präzisen Annahmen beruhende Schätzung) alle für den Anleger im Falle einer tatsächlichen Ausführung des beabsichtigten Wertpapiergeschäftes zu erwartenden Kosten, Gebühren und Zuwendungen. Diese Kosten, Gebühren und Zuwendungen betreffen sowohl den Erwerb, den Zeitraum des Besitzes und die Veräußerung sowie die für die Vermittlung eines Geschäftes anfallenden Zuwendungen.

Weiterhin ist seitens des Gesetzgebers eine Zielmarktgleich oder auch -prüfung vorgesehen, bei dem ein Vergleich zwischen den vom Kunden bereits erhobenen Kenntnissen und Erfahrungen und den Angaben der Emittenten bzw. Distributoren zum Wertpapier durchgeführt wird. Ebenso kann ein negativer Zielmarkt für ein Produkt definiert werden, was dazu führen soll, dass kein Produkt an Kunden vertrieben wird, für die es als ungeeignet definiert wurde. Verkäufe im negativen Zielmarkt sind jedoch nicht strikt verboten.

a) **Kundenauftrag**

◆ **Format**

Name:	Wertpapierorder einreichen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HKWPO
Bezugssegment:	-
Version:	<u>5</u>
Sender:	Kunde

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Verrechnungskonto	4	DEG	kti	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	PRIIPs-Identifikation	1	DE	an	..99	O	1	
8	Link KID/wAI	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
9	Versionsnummer Link KID/wAI	1	DE	an	..99	O	1	
10	Maximale Anzahl Einträge	1	DE	num	..4	O	1	>0 O: „Eingabe Anzahl Einträge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
11	Aufsetzpunkt	1	DE	an	..35	C	1	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst
12	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			C	..99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ Belegungsrichtlinien



Aufgrund neuer Ordertypen und anderer Anforderungen wurde das bisherige S.W.I.F.T.-Format MT 502 „SRG 2002“ so modifiziert, dass diese abgebildet werden können. Die betreffende Version findet sich im Band Finanzdatenformate [Datenformate] unter „MT 502 (erweitert)“ beschrieben.



Depot

Das Feld muss identisch sein mit dem Depotkonto im Feld B2:97A:, Qualifier „SAFE“, des MT 502 (erweitert) (DE „Wertpapierorder“).

Auftragsidentifikation

Hier muss die Auftragsidentifikation eingestellt werden, wenn ein erneutes Senden der Wertpapierorder nach Zurückweisung aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen erforderlich ist und das Kreditinstitut den ursprünglichen Auftrag nicht löscht. Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder bleibt das Feld leer.

PRIIPs-Identifikation

Die PRIIPs-Identifikation muss eingestellt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurde.

Ordernummer

Wird trotz der Zurückweisung des Kundenauftrages aufgrund fehlender oder nicht aktueller wichtiger Informationen der ursprüngliche Auftrag nicht gelöscht und eine Ordernummer vergeben und zurückgemeldet, so kann diese hier eingestellt werden.

Wertpapierorder

Beim erstmaligen Senden der Wertpapierorder wird das S.W.I.F.T.-Format MT 502 (erweitert) in der Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) eingestellt. Liegt die Referenznummer des Wertpapiers (WKN bzw. ISIN) nicht vor, so muss sie zuvor mit Hilfe des Geschäftsvorfalles „Abfrage von Wertpapierreferenznummern“ (Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) erfragt werden.

Falls unklar ist, ob die Angabe in den Feldern B:36B: und B1:90a: in Stück oder als Nennwert erfolgt, sollten zunächst die Stammdaten des Wertpapiers abgerufen werden (s. Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**).

Sieht das Kreditinstitut die Abweisung des Auftrages bei nicht aktueller Version der wichtigen Informationen vor und stellt es in seiner Kreditinstitutsrückmeldung im DE „Erneutes Senden erforderlich“ den Wert „J“ ein, muss mit der Bestätigung erneut ein MT 502 (erweitert) gesendet werden. Beim Wert "N" kann das Feld bei der Bestätigung leer bleiben. Das DE "Auftragsidentifikation" oder das DE "Ordernummer" muss in diesem Fall gefüllt sein.

Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- 1 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 2 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
 - B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

[Link KID/wAI, Versionsnummer Link KID/wAI](#)

[Beide Datenelemente müssen befüllt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurden.](#)

Referenz auf wichtige Informationen

In den Bankparameterdaten teilt das Kreditinstitut mit, ob die Bekanntgabe der aktuell beim Kunden vorliegenden wichtigen Informationen bei der Ordereinreichung verpflichtend ist. In diesem Fall hat der Kunde die Referenzen auf die letzten Versionen aller vorliegenden Arten und Kategorien der Wertpapierhinweise einzustellen.

Sofern das Senden der wichtigen Informationen nicht verpflichtend ist oder das Kundenprodukt noch keine wichtigen Informationen vorliegen hat, ist die DEG nicht zu belegen.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Beschreibung**

Als unmittelbare Antwort auf die Wertpapierorder erhält der Kunde eine Kreditinstitutsrückmeldung. In dieser können die aktuellen wichtigen Informationen oder die

im Zusammenhang mit der Auftragsannahme relevanten Informationen übermittelt werden. Dem Kunden kann eine Auftragsidentifikation mitgeteilt werden, unter der Ausführungsanzeige und Wertpapierabrechnung mit dem Geschäftsvorfall „Orderstatus“ oder „Orderanzeige“ abgerufen werden können. Diese Auftragsidentifikation ist optional und wird sich in der Regel von der Ordernummer des Abrechnungssystems unterscheiden. Alle weiteren Geschäftsvorfälle innerhalb des Wertpapiergeschäftes werden dem Kunden zur Abholung bereitgestellt.

Der Status des Auftrages nach Eingang beim Kreditinstitut ist abhängig von der institutsindividuellen Vorgehensweise bei Nichtvorliegen einer aktuellen Version der Hinweise.

Ist die eingestellte Version der Hinweise "0" bzw. liegt beim Kreditinstitut eine aktuellere Version als die vom Kundensystem eingestellte vor, so erhält der Kunde als Kreditinstitutsrückmeldung eine aktuelle Version. Abhängig von der Vorgehensweise des Kreditinstitutes muss ein Kennzeichen gesetzt werden, ob der Auftrag als Ganzes neu gesendet werden muss oder eine Bestätigung des Erhaltes genügt.

◆ **Format**

Name: Wertpapierordereinreichung bestätigen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HIWPO
 Bezugssegment: HKWPO
 Version: [5](#)
 Anzahl: [n](#)
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	Ex-Ante Offenlegung PDF	1	DE	bin	..	O	1	
11	Zielmarktdaten	1	DEG			O	1	
12	Wichtige Informationen	2	DEG			O	..99	

◆ Belegungsrichtlinien

Ausführungsanzeige

Falls eine Ausführungsanzeige vorliegt, kann diese im Format MT 513 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Wertpapierabrechnung

Falls eine Wertpapierabrechnung bereits vorliegt (z.B. bei Festpreisgeschäften), kann diese im Format MT 515 in Version „SRG 1998“ (s. [Datenformate]) eingestellt werden.

Ex-Ante Offenlegung PDF

Die Ex-Ante Daten sind als PDF einzustellen. Abhängig von der Belegung des BPD-Datenelementes „base64 kodiert“ ist das PDF-Dokument nach base64 kodiert oder nicht.

Wichtige Informationen

Wird die Kreditinstitutsrückmeldung zur Übermittlung einer neuen Version der wichtigen Informationen verwendet, so muss diese DEG belegt sein.



Liegen wichtige Informationen vor, so müssen sie dem Kunden angezeigt und vom Kunden explizit bestätigt werden (z.B. durch Mausklick).

◆ Ausgewählte Beispiele für RückmeldungsCodes

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9210	Kein gültiger Börsenplatz
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos



Nach der Übermittlung einer Wertpapierorder, die mit dem Rückmeldungscode "3820 – Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus" beantwortet wurde, sollte vom Kundensystem ein Flag gesetzt werden, der bei der nächsten Dialoginitialisierung einen Hinweis auslöst, dass eine Statusabfrage erfolgen soll.

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Wertpapierorder Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIWPOS
Bezugssegment: HKVVB
Version: [5](#)
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Wertpapierorder	4	DEG			M	1	

◆ **Belegungsrichtlinien**

Parameter Wertpapierorder

Im DE „Zulässige Börsenplätze“ hat das Kreditinstitut immer die handelbaren Börsenplätze anzugeben. Nur für den Fall, dass das Institut alle denkbaren Börsenplätze unterstützt, kann das Feld leer bleiben.

A.1.1.2 Fondsorter

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Die Abwicklung des Fondsgeschäfts (Kapitalanlagegeschäft) erfolgt weitgehend analog zum Wertpapiergeschäft (siehe Kap.C.4.1.2 **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Dieser Geschäftsvorfall trägt eine eigene Segmentkennung, um dem Kreditinstitut zu ermöglichen, Fondsorter direkt an eine spezielle Abwicklungsinstanz routen zu können.

Wird dieser Geschäftsvorfall kreditinstitutsseitig nicht angeboten, kann auch die Wertpapierorder (Kap. C.4.1.2) verwendet werden.



[Zum Jahresbeginn 2018 wird die PRIIPs-Verordnung angewendet \(1.1.2018\) und tritt die MiFID II Richtlinie in Kraft \(3.1.2018\).](#)



[Aufgrund der PRIIPs-Verordnung sollen dem Anleger für verpackte Anlageprodukte und Versicherungsanlageprodukte \("Packaged Retail and Insurance-based Investment Products" oder auch PRIIPs\) einheitliche Basisinformationsblätter \(Key Information Documents oder auch KIDs\) vor der eigentlichen Anlageentscheidung zur Verfügung gestellt werden. Das Basisinformationsblatt enthält alle notwendigen Informationen auf Basis derer der Kunde eine fundierte Entscheidung treffen kann.](#)

[Gemäß MiFID II ist bei Wertpapiergeschäften inkl. Derivateprodukten vor der verbindlichen Ordererteilung eine Simulation der Kosten, Gebühren und Zuwendungen durchzuführen. Diese sogenannte Ex-Ante-Simulation \(EAS\) enthält \(auf Basis einer auf möglichst präzisen Annahmen beruhende Schätzung\) alle für den Anleger im Falle einer tatsächlichen Ausführung des beabsichtigten Wertpapiergeschäftes zu erwartenden Kosten, Gebühren und Zuwendungen. Diese Kosten, Gebühren und Zuwendungen betreffen sowohl den Erwerb, den Zeitraum des Besitzes und die Veräußerung sowie die für die Vermittlung eines Geschäftes anfallenden Zuwendungen.](#)

[Weiterhin ist seitens des Gesetzgebers eine Zielmarktgleich oder auch -prüfung vorgesehen, bei dem ein Vergleich zwischen den vom Kunden bereits erhobenen Kenntnissen und Erfahrungen und den Angaben der Emittenten bzw. Distributoren zum Wertpapier durchgeführt wird. Ebenso kann ein negativer Zielmarkt für ein Produkt definiert werden, was dazu führen soll, dass kein Produkt an Kunden vertrieben wird, für die es als ungeeignet definiert wurde. Verkäufe im negativen Zielmarkt sind jedoch nicht strikt verboten.](#)

a) **Kundenauftrag**

◆ **Format**

Name: Fondsorder einreichen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKWFO
 Bezugssegment: -
 Version: 3
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikatio n	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Verrechnungskonto	<u>4</u>	DEG	kti	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
7	Wiederanlagerabatt	1	DE	jn	#	C	1	M: „Wiederanlagerabatt möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
<u>8</u>	PRIIPs- Identifikation	<u>1</u>	DE	an	..99	O	<u>1</u>	
<u>9</u>	Link KID/wAI	<u>1</u>	DE	txt	.. 2048	O	<u>1</u>	
<u>10</u>	Versionsnummer Link KID/wAI	<u>1</u>	DE	an	..99	O	<u>1</u>	
<u>11</u>	Maximale Anzahl Einträge	<u>1</u>	DE	num	..4	O	<u>1</u>	>0 O: „Eingabe Anzahl Ein- träge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
<u>12</u>	Aufsetzpunkt	<u>1</u>	DE	an	..35	C	<u>1</u>	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst
<u>13</u>	Referenz auf wichtige Informationen	<u>2</u>	DEG			C	<u>..99</u>	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

zu den nicht aufgeführten DE's s. VII.4.1.2 „Wertpapierorder“

Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden Belegungsvorschriften:

- In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- B:94B: Der Börsenplatz ist mit „OTCO“ zu belegen.

- B1: Die Sequenz „Preis“ darf nur belegt werden, wenn die Limitierung kreditinstitutsseitig erlaubt ist.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits): Falls kreditinstitutsseitig keine Limitierung erlaubt ist, ist nur der Indikator „MAKT“ zulässig.
- B:22F:, Qualifier „TOOR“ (Sonderbedingungen) darf nicht belegt werden
- B:22F:, Qualifier „TILI“ (Indikator für Zeitlimit) darf nur mit „GTCA“ belegt werden
- B:98A: (Verfallsdatum der Order) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden
- B:36B: Im Subfeld „Typ“ ist nur „UNIT“ zulässig.

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

PRIIPs-Identifikation

Die PRIIPs-Identifikation muss eingestellt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurde.

Link KID/wAI, Versionsnummer Link KID/wAI

Beide Datenelemente müssen befüllt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurden.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ **Format**

Name:	Fondsordereinreichung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIWFO
Bezugssegment:	HKWFO
Version:	<u>3</u>
Anzahl:	<u>n</u>
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	Ex-Ante Offenlegung PDF	1	DE	bin	..	O	1	
9	Zielmarktdaten	1	DEG			O	1	
10	Wichtige Informationen	2	DEG			O	..99	

◆ **Belegungsrichtlinien**

s. „Wertpapierorder“

◆ **Ausgewählte Beispiele für Rückmeldungscodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
0010	Auftrag entgegengenommen, Ausführungskurs steht noch aus
3060	Zunächst Wertpapierinformationen lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3060	Zunächst Verkaufsprospekt lesen und dann ggf. den Auftrag erneut senden
3820	Prüfen Sie zu gegebener Zeit den Orderstatus
9010	Auftrag abgelehnt – Annahme aus technischen Gründen z. Z. nicht möglich
9010	Auftragsidentifikation ist falsch
9210	Order abgelehnt – inhaltlich ungültig
9210	Auftrag abgelehnt, da wichtige Informationen nicht beachtet
9220	Wertpapier ist nicht im Depot
9220	Wertpapierkennnummer existiert nicht
9220	Verrechnungskonto existiert nicht
9220	Gültigkeit nicht zulässig
9220	Währungskennzeichen falsch
9230	Unzureichendes Guthaben des Verrechnungskontos

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Fondorder Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIWFOS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 3
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi	Typ	For-	Län-	Sta-	An-	Restriktionen
-----	------	-------	-----	------	------	------	-----	---------------

		on		mat	ge	tus	zahl	
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Fondsorter	<u>3</u>	DEG			M	1	

A.1.1.2.2 Festpreisorder

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Die Festpreisorder erfolgt analog zur Wertpapierorder (s. Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Zusätzlich muss jedem Auftrag die Referenznummer auf das jeweilige Festpreisangebot mitgegeben werden, die der Kunde mit Hilfe des Geschäftsvorfalles „Festpreisangebote“ (s. Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) erhält.



[Zum Jahresbeginn 2018 wird die PRIIPs-Verordnung angewendet \(1.1.2018\) und tritt die MiFID II Richtlinie in Kraft \(3.1.2018\).](#)



[Aufgrund der PRIIPs-Verordnung sollen dem Anleger für verpackte Anlageprodukte und Versicherungsanlageprodukte \("Packaged Retail and Insurance-based Investment Products" oder auch PRIIPs\) einheitliche Basisinformationsblätter \(Key Information Documents oder auch KIDs\) vor der eigentlichen Anlageentscheidung zur Verfügung gestellt werden. Das Basisinformationsblatt enthält alle notwendigen Informationen auf Basis derer der Kunde eine fundierte Entscheidung treffen kann.](#)

[Gemäß MiFID II ist bei Wertpapiergeschäften inkl. Derivateprodukten vor der verbindlichen Ordererteilung eine Simulation der Kosten, Gebühren und Zuwendungen durchzuführen. Diese sogenannte Ex-Ante-Simulation \(EAS\) enthält \(auf Basis einer auf möglichst präzisen Annahmen beruhende Schätzung\) alle für den Anleger im Falle einer tatsächlichen Ausführung des beabsichtigten Wertpapiergeschäftes zu erwartenden Kosten, Gebühren und Zuwendungen.](#)

[Diese Kosten, Gebühren und Zuwendungen betreffen sowohl den Erwerb, den Zeitraum des Besitzes und die Veräußerung sowie die für die Vermittlung eines Geschäftes anfallenden Zuwendungen.](#)

[Weiterhin ist seitens des Gesetzgebers eine Zielmarktgleich oder auch -prüfung vorgesehen, bei dem ein Vergleich zwischen den vom Kunden bereits erhobenen Kenntnissen und Erfahrungen und den Angaben der Emittenten bzw. Distributoren zum Wertpapier durchgeführt wird. Ebenso kann ein negativer Zielmarkt für ein Produkt definiert werden, was dazu führen soll, dass kein Produkt an Kunden vertrieben wird, für die es als ungeeignet definiert wurde. Verkäufe im negativen Zielmarkt sind jedoch nicht strikt verboten.](#)

a) **Kundenauftrag**

◆ **Format**

Name: Festpreisorder
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKFPO
 Bezugssegment: -
 Version: 3
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikatio n	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Festpreisangebotsn ummer	1	DE	id	#	O	1	
7	Verrechnungskonto	<u>4</u>	DEG	kti	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
8	PRIIPs- Identifikation	<u>1</u>	DE	an	..99	O	<u>1</u>	
9	Link KID/wAI	<u>1</u>	DE	txt	.. 2048	O	<u>1</u>	
10	Versionsnummer Link KID/wAI	<u>1</u>	DE	an	..99	O	<u>1</u>	
11	Maximale Anzahl Einträge	<u>1</u>	DE	num	..4	O	<u>1</u>	>0 O: „Eingabe Anzahl Ein- träge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
12	Aufsetzpunkt	<u>1</u>	DE	an	..35	C	<u>1</u>	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst
13	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			C	..99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

siehe [auch](#) VII.4.1.2 „Wertpapierorder“

Wertpapierorder

Bei einem Festpreisgeschäft ist der MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) zu senden und wie folgt zu belegen:

- 1 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
- 2 In Feld A:22F“ ist der Transaktionstyp „TRAD“ anzugeben“.
- 3 In Feld B:94B: ist der Börsenplatz mit „OTCO“ zu belegen.
- 4 In Feld B1:90a: ist zur Angabe des Preises der Qualifier „DEAL“ (Abschlusskurs) zu wählen.

5 In Feld B.22H:, Qualifier „BUSE“ (Indikator für Kauf/Verkauf) darf nur „BUYI“ gewählt werden.

6 In Feld B.22F:, Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits) darf nur „LMTO“ gewählt werden. Abweichend davon wird – wenn in den Festpreisangeboten keine Preisinformation geliefert wird (z.B. bei einigen Daueremissionen des Bundes) – der Indikator „MAKT“ eingestellt.

- B2:70C: Qualifier „SKDE“ (Depotschlüssel) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) darf nicht belegt werden

Festpreisangebotsnummer

Hier ist die Nummer des jeweiligen Angebotes anzugeben, sofern die Order für ein Festpreisangebot gilt.

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A:, Qualifier „CASH“, sein.

PRIIPs-Identifikation

Die PRIIPs-Identifikation muss eingestellt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurde.

Link KID/wAI, Versionsnummer Link KID/wAI

Beide Datenelemente müssen befüllt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurden.

b) **Kreditinstitutsrückmeldung**

◆ Format

Name:	Festpreisordereinreichung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HIFPO
Bezugssegment:	HKFPO
Version:	<u>3</u>
Anzahl:	<u>n</u>
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	..2048	O	1	
8	Ausführungsanzeige	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde ausgeführt bzw. teilausgeführt N: sonst
9	Wertpapierabrechnung	1	DE	bin	..	C	1	O: Auftrag wurde abgerechnet N: sonst
10	Ex-Ante Offenlegung PDF	1	DE	bin	..	O	1	
11	Zielmarktdaten	1	DEG			O	1	
12	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ **Belegungsrichtlinien**

siehe VII.4.1.2 „Wertpapierorder“

◆ **Ausgewählte Beispiele für RückmeldungsCodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag zur Ausführung vorgemerkt
0010	Auftrag zur Ausführung angenommen
9210	Auftrag abgelehnt, da Festpreisangebot unbekannt

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Festpreisorder Parameter
Typ: Segment
Segmentart: Geschäftsvorfall
Kennung: HIFPOS
Bezugssegment: HKVVB
Version: 3
Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Festpreisorder	<u>3</u>	DEG			M	1	

A.1.1.2.3 Neuemission zeichnen

Realisierung Bank: optional

Realisierung Kunde: optional

Es sollte nur die Zeichnung derjenigen Emissionen möglich sein, die der Kunde auch über den Auftrag „Liste Neuemissionen“ abrufen kann.

Die Änderung einer eingereichten Zeichnung ist nicht möglich. Die Streichung erfolgt über den Geschäftsvorfall „Orderstreichung“. Informationen über den Status seiner Zeichnung kann der Kunde über den Geschäftsvorfall „Orderstatus“ abrufen.



Zum Jahresbeginn 2018 wird die PRIIPs-Verordnung angewendet (1.1.2018) und tritt die MiFID II Richtlinie in Kraft (3.1.2018).



Aufgrund der PRIIPs-Verordnung sollen dem Anleger für verpackte Anlageprodukte und Versicherungsanlageprodukte ("Packaged Retail and Insurance-based Investment Products" oder auch PRIIPs) einheitliche Basisinformationsblätter (Key Information Documents oder auch KIDs) vor der eigentlichen Anlageentscheidung zur Verfügung gestellt werden. Das Basisinformationsblatt enthält alle notwendigen Informationen auf Basis derer der Kunde eine fundierte Entscheidung treffen kann.

Gemäß MiFID II ist bei Wertpapiergeschäften inkl. Derivateprodukten vor der verbindlichen Ordererteilung eine Simulation der Kosten, Gebühren und Zuwendungen durchzuführen. Diese sogenannte Ex-Ante-Simulation (EAS) enthält (auf Basis einer auf möglichst präzisen Annahmen beruhende Schätzung) alle für den Anleger im Falle einer tatsächlichen Ausführung des beabsichtigten Wertpapiergeschäftes zu erwartenden Kosten, Gebühren und Zuwendungen.

Diese Kosten, Gebühren und Zuwendungen betreffen sowohl den Erwerb, den Zeitraum des Besitzes und die Veräußerung sowie die für die Vermittlung eines Geschäftes anfallenden Zuwendungen.

Weiterhin ist seitens des Gesetzgebers eine Zielmarktgleich oder auch -prüfung vorgesehen, bei dem ein Vergleich zwischen den vom Kunden bereits erhobenen Kenntnissen und Erfahrungen und den Angaben der Emittenten bzw. Distributoren zum Wertpapier durchgeführt wird. Ebenso kann ein negativer Zielmarkt für ein Produkt definiert werden, was dazu führen soll, dass kein Produkt an Kunden vertrieben wird, für die es als ungeeignet definiert wurde. Verkäufe im negativen Zielmarkt sind jedoch nicht strikt verboten.

a) **Kundenauftrag**

◆ **Format**

Name: Neuemission zeichnen
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HKNEZ
 Bezugssegment: -
 Version: 3
 Sender: Kunde

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Depot	3	DEG	ktv	#	M	1	
3	Auftragsidentifikatio n	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Wertpapierorder	1	DE	bin	..	O	1	
6	Begünstigter	1	DEG	addr	#	C	1	O: „Begünstigter möglich“ (BPD) = „J“ N: sonst
7	Geburtsdatum Begünstigter	1	DE	dat	#	C	1	O: „Begünstigter“ belegt N: sonst
8	Verrechnungskonto	<u>4</u>	DEG	kti	#	C	1	M: „Verrechnungskonto verpflichtend“ (BPD) = „J“ O: sonst
<u>9</u>	PRIIPs- Identifikation	<u>1</u>	DE	an	..99	O	<u>1</u>	
<u>10</u>	Link KID/wAI	<u>1</u>	DE	txt	.. 2048	O	<u>1</u>	
<u>11</u>	Versionsnummer Link KID/wAI	<u>1</u>	DE	an	..99	O	<u>1</u>	
<u>12</u>	Maximale Anzahl Einträge	<u>1</u>	DE	num	..4	O	<u>1</u>	>0 O: „Eingabe Anzahl Ein- träge erlaubt“ (BPD) = „J“ N: sonst
<u>13</u>	Aufsetzpunkt	<u>1</u>	DE	an	..35	C	<u>1</u>	M: vom Institut wurde ein Aufsetzpunkt rückgemeldet N: sonst
14	Referenz auf wichtige Informationen	2	DEG			C	..99	M: „Wichtige Informationen verpflichtend“ (BPD) = „J“ und wichtige Informationen liegen vor N: sonst

◆ **Belegungsrichtlinien**

zu den nicht aufgeführten Feldern siehe Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** a) Wertpapierorder

Wertpapierorder

Die Order ist im Format MT 502 in Version „SRG 2002“ (s. [Datenformate]) einzustellen. Es gelten die folgenden abweichenden Belegungsvorschriften:

- 7 In Feld A:23G“ darf nicht „/COPY“ gesendet werden.
 - A:22F: Das Feld ist mit dem Wert „:TRTR/ZEKR/SUBS“ zu belegen.

- B:94B: Im Feld „Ort“ ist „OTCO“ anzugeben.
- B1:90a: Als Qualifier ist nur „LIMI“ zugelassen. Falls der Auftrag nicht limitiert wird, ist die Subfolge B1 nicht zu senden.
- B:22H: Qualifier „BUSE“ (Indikator für Kauf/Verkauf) muss mit „BUYI“ belegt sein
- B:22F: Qualifier „TOOR“ (Indikator für Art des Limits): Es sind nur die Indikatoren „MAKT“ und „LMTO“ zulässig.
- B:22F: Qualifier „TOOR“ (Sonderbedingungen) darf nicht belegt werden
- B:22F: Qualifier „TILI“ (Indikator für Zeitlimit) darf nur mit „GTCA“ belegt werden
- B:98A: (Verfallsdatum der Order) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „SKDE“ (Depotschlüssel) darf nicht belegt werden
- B2:70C: Qualifier „INCE“ (Incentive-Merkmal) kann belegt werden, sofern dies im Feld „Incentive-Merkmal zulässig“ Im Segment „Liste Neuemissionen“ erlaubt ist

Verrechnungskonto

Geldkonto; Dieses muss identisch mit dem Feld B2:97A: Qualifier „CASH“, sein.

PRIIPs-Identifikation

Die PRIIPs-Identifikation muss eingestellt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurde.

Link KID/wAI, Versionsnummer Link KID/wAI

Beide Datenelemente müssen befüllt werden, wenn sie im Rahmen einer vorausgegangenen Wertpapierstammdatenabfrage zurückgeliefert wurden.

Referenz auf wichtige Informationen

Damit der Kunde vor der Zeichnung auf aktuelle Marktrisiken hingewiesen werden kann, kann das Kreditinstitut analog zum Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“ den vorherigen Abruf wichtiger Informationen (s. Kap. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) fordern.

Hier kann z.B. auch eine eigene Kategorie für Zeichnungsinformationen eingerichtet werden.

b) Kreditinstitutsrückmeldung

◆ Format

Name:	Einreichung Zeichnung bestätigen
Typ:	Segment
Segmentart:	Geschäftsvorfall
Kennung:	HINEZ
Bezugssegment:	HKNEZ
Version:	<u>3</u>
Anzahl:	<u>1</u>
Sender:	Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Erneutes Senden erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Auftragsidentifikation	1	DE	an	..99	O	1	
4	Ordernummer	1	DE	an	..99	O	1	
5	Ordernummer Splitting	1	DE	an	..99	O	1	
6	Wertpapierorderstatus	2	DE	code	..2	O	1	0-11
7	Auftragsbezogene Informationen	1	DE	txt	.. 2048	O	1	
8	Ex-Ante Offenlegung PDF	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>bin</u>	<u>..</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
9	Zielmarktdaten	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>O</u>	<u>1</u>	
10	Wichtige Informationen	2	DEG			O	99	

◆ **Belegungsrichtlinien**

siehe Kap. C.4.1.2 b) Wertpapierorder.

◆ **Ausgewählte Beispiele für RückmeldungsCodes**

Code	Beispiel für Rückmeldungstext
0010	Auftrag entgegengenommen

c) **Bankparameterdaten**

◆ **Format**

Name: Neuemission zeichnen Parameter
 Typ: Segment
 Segmentart: Geschäftsvorfall
 Kennung: HINEZS
 Bezugssegment: HKVVB
 Version: 3
 Sender: Kreditinstitut

Nr.	Name	Versi on	Typ	For- mat	Län- ge	Sta- tus	An- zahl	Restriktionen
1	Segmentkopf	1	DEG			M	1	
2	Maximale Anzahl Aufträge	1	DE	num	..3	M	1	
3	Anzahl Signaturen mindestens	1	DE	num	1	M	1	0, 1, 2, 3
4	Sicherheitsklasse	1	DE	code	1	M	1	0, 1, 2, 3, 4
5	Parameter Neuemission zeichnen	<u>3</u>	DEG			M	1	

B. DATA DICTIONARY

Bezeichnung Kriterium

Bezeichnung des Kriteriums zur Zielmarktprüfung.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..50
Version: 1

Datensatz Zielmarkt

Daten zum Zielmarkt.

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
<u>1</u>	<u>Bezeichnung Kriterium</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..50</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>2</u>	<u>Produktkriteriu msausprägung</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..200</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	
<u>3</u>	<u>Negative Produktkriteriu msausprägung</u>	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>an</u>	<u>..200</u>	<u>O</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG
Format: _____
Länge: _____
Version: 1

Ex-Ante-Offenlegung PDF

Ex-Ante-Offenlegung als PDF.

Typ: DE
Format: bin
Länge: ..
Version: 1

Hinweistext Link KID/wAI

Hinweistext zum Basisinformationsblatt (KID) bzw. Verkaufsunterlagen (wAI).

Typ: DE
Format: txt
Länge: ..2048
Version: 1

Kennzeichen Kauf/Verkauf/Tausch

Kennzeichen, ob es sich um einen Kauf, Verkauf oder Tausch handelt.

Codierung:

K: Kauf

N: nicht löschar

T: Tausch

V: Verkauf.

Typ:	DE
Format:	code
Länge:	1
Version:	1

Kennzeichen PRIIP-relevantes Wertpapier

Typ:	DE
Format:	in
Länge:	#
Version:	1

Link KID/wAI

Internet-URL zum Basisinformationsblatt (KID) bzw. Verkaufsunterlagen (wAI). Die Angabe erfolgt inklusive des Dienstbezeichners (z.B. 'http://'). Zur Unterscheidung wird der vollständige Link für das Basisinformationsblatt zwischen den Tags <KID-URL> und </KID-URL> eingestellt. Der vollständige Link für die Verkaufsunterlagen befindet sich zwischen den Tags <VU-URL> und </VU-URL>

Typ:	DE
Format:	txt
Länge:	..2048
Version:	1

Negative Produktkriteriumsausprägung

Ausprägung eines negativen Kriteriums zur Zielmarktprüfung. Im Falle mehrerer vorhandenen negativen Ausprägungen zu einem Kriterium sind diese innerhalb der DE durch Semikolon voneinander zu trennen.

Typ:	DE
Format:	an
Länge:	..200
Version:	1

Parameter Festpreisorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Festpreisorder“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
2	Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0-8
3	Verrechnungskonto verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
4	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	
6	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
7	base64 kodiert	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 3

Parameter Fondsorter

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Fondsorter“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
2	Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0-8
3	Verrechnungskonto verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
4	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Wiederanlageantrag möglichst	1	DE	jn	#	M	1	
6	Zulässige Emittenten	1	DE	an	..200	O	1	
7	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	
8	Zulässige Limitarten	1	DE	an	..99	O	1	
9	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
10	base64 kodiert	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG
 Format:
 Länge:
 Version: 3

Parameter Neuemission zeichnen

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Neuemission zeichnen“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
2	Begünstigter möglich	1	DE	jn	#	M	1	
3	Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0-8
4	Verrechnungskonto verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
6	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	
<u>7</u>	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
<u>8</u>	base64 kodiert	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG
 Format:
 Länge:
 Version: 3

Parameter Wertpapierorder

Auftragsspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierorder“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Region	2	DE	code	1	M	1	0, 1, 2
2	Wichtige Informationen verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
3	Abweichendes Verrechnungskonto erlaubt	2	DE	code	1	M	1	0-8
4	Verrechnungskonto verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
5	Telefonnummer verpflichtend	1	DE	jn	#	M	1	
6	Zulässige	2	DE	an	..	C	1	N: keine Einschränkung

	Börsenplätze				4096			bzw. Selektion nach Börsenplätzen nicht zugelassen M: sonst
7	Gültigkeitsdauer XETRA	1	DE	num	..3	O	1	
8	Gültigkeitsdauer Parkett	2	DE	code	1	O	1	1, 2, 3, 4, 5
9	Maximal zulässiger Auftragswert	2	DEG	btg	#	O	1	
10	Zulässige Limitarten	1	DE	an	..99	M	1	
11	Zulässige Orderarten	1	DE	an	..99	O	1	
12	Zulässige Zeitlimits	1	DE	an	..99	M	1	
13	Eingabe Anzahl Einträge erlaubt	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	
14	base64 kodiert	<u>1</u>	<u>DE</u>	<u>jn</u>	<u>#</u>	<u>M</u>	<u>1</u>	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 4

Parameter Wertpapierstammdaten

Auftragspezifische Bankparameterdaten für den Geschäftsvorfall „Wertpapierstammdaten“.

Nr.	Name	Version	Typ	Format	Länge	Status	Anzahl	Restriktionen
1	Depot erforderlich	1	DE	jn	#	M	1	
2	Risikoklasse des Wertpapiers, Bedeutung	1	DE	an	..38	M	1..99	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1

PRIIPs-Identifikation

Typ: DE
Format: an
Länge: 99
Version: 1

Produktkriteriumsausprägung

Ausprägung eines Kriteriums zur Zielmarktprüfung. Im Falle mehrerer vorhandenen Ausprägungen zu einem Kriterium sind diese innerhalb der DE durch Semikolon voneinander zu trennen.

Typ: DE
Format: an
Länge: ..200
Version: 1

Versionsnummer Link KID/wAI

Versionsnummer zum Basisinformationsblatt (KID) bzw. Verkaufsunterlagen (wAI).

Typ: DE
Format: an
Länge: ..99
Version: 1

Zielmarktdaten

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Ver- sion</u>	<u>Typ</u>	<u>For- mat</u>	<u>Län- ge</u>	<u>Sta- tus</u>	<u>An- zahl</u>	<u>Restriktionen</u>
<u>1</u>	<u>Datensatz Zielmarkt</u>	<u>1</u>	<u>DEG</u>			<u>M</u>	<u>..30</u>	

Typ: DEG
Format:
Länge:
Version: 1